



360° Elmos
Zwischenbericht Q1 2013

Überblick

Im Fokus

- > Start ins Jahr 2013 wie erwartet verhalten – Q1 2013 Umsatz minus 8%
- > Solider operativer und bereinigter Free Cashflow
- > Hochlauf neuer Produkte vielversprechend
- > Wachstumserwartung ab 2. Quartal 2013 bestätigt

Kennzahlen 1. Quartal 2013

in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012	Veränderung
Umsatz	43,1	46,9	-8,0%
Halbleiter	39,1	41,9	-6,8%
Mikromechanik	4,0	5,0	-18,6%
Bruttoergebnis	16,8	18,2	-7,7%
in Prozent vom Umsatz	39,0%	38,9%	
F&E-Aufwendungen	8,8	8,8	0,3%
in Prozent vom Umsatz	20,4%	18,7%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	-0,6	0,7	n.a.
in Prozent vom Umsatz	-1,5%	1,4%	
Wechselkursverluste/(-gewinne)	-0,1	0,1	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	-0,8	-0,4	92,8%
EBIT	0,3	1,0	-73,2%
in Prozent vom Umsatz	0,6%	2,1%	
Konzernüberschuss nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0,4	0,6	-31,8%
in Prozent vom Umsatz	1,0%	1,3%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,02	0,03	-31,7%
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	5,2	0,5	>100,0%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2,2	3,3	-33,8%
in Prozent vom Umsatz	5,1%	7,0%	
Free Cashflow ¹	-13,3	-2,8	>100,0%
Bereinigter Free Cashflow²	3,0	-2,8	n.a.
in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	31.3.2013	31.12.2012	Veränderung
Eigenkapital	188,5	189,6³	-0,5%
in Prozent der Bilanzsumme	68,5%	69,6%	
Mitarbeiter (Stichtag)	1.041	1.032	0,9%

¹ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

² Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, minus Investitionen in Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen

³ Siehe hierzu die Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Die Auswirkungen der unsicheren Konjunkturlage in Europa haben den Umsatz der Elmos Semiconductor AG im ersten Quartal 2013 wie erwartet beeinflusst. Der Umsatz sank insgesamt um 8,0% auf 43,1 Mio. Euro (Q1 2012: 46,9 Mio. Euro).

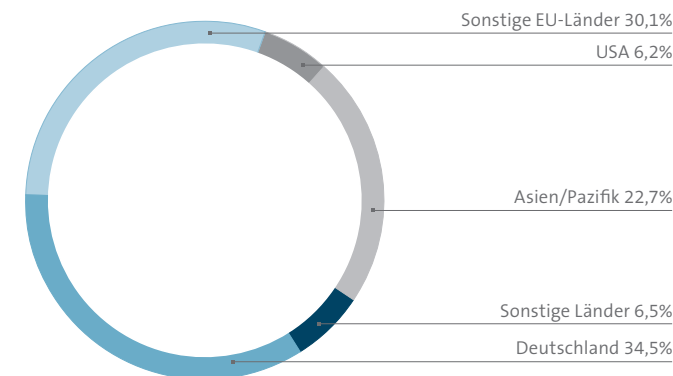
Der Trend eines schwachen Geschäftes mit europäischen Kunden und einer erfreulichen Entwicklung in Asien bestimmt derzeit branchenweit den Umsatz der Automobilhersteller und Zulieferer. Das Wachstum in Asien kompensiert jedoch nicht den Rückgang des Elmos-Umsatzes in Europa. Während der Umsatz mit europäischen Kunden um 3,8 Mio. Euro bzw.

12,1% auf 27,9 Mio. Euro sank, stieg der Umsatz mit asiatischen Kunden um 1,1 Mio. Euro bzw. 12,2% auf 9,8 Mio. Euro.

Im Vergleich zum vierten Quartal 2012, welches ebenfalls bei Volumenprojekten unter der Schwäche des europäischen Automobilmarkts gelitten hat, reduzierte sich der Umsatz jedoch nur um 2,9% (Q4 2012: 44,4 Mio. Euro). Dieser Rückgang erklärt sich einerseits durch die typischerweise zu Jahresbeginn vollzogenen Preisnachlässe und andererseits durch den im vierten Quartal 2012 relativ hohen Anteil an Entwicklungserlösen.

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	1.1. – 31.3.2013 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 31.3.2012 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Deutschland	14.901	34,5%	15.018	32,0%	-7,8%
Sonstige EU-Länder	12.980	30,1%	16.704	35,6%	-22,3%
USA	2.683	6,2%	3.044	6,5%	-11,9%
Asien/Pazifik	9.788	22,7%	8.725	18,6%	12,2%
Sonstige Länder	2.790	6,5%	3.423	7,3%	-18,5%
Konzernumsatz	43.142	100,0%	46.914	100,0%	-8,0%

Umsatz nach Regionen Q1 2013



Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das Halbleiter-Segment weniger stark rückläufig (-6,8%) als das Mikromechanik-Segment (-18,6%).

Der Auftragseingang bestätigt aktuell die Erwartungshaltung eines Umsatzanstiegs ab dem zweiten Quartal 2013 aufgrund des Hochlaufs einiger Produkte. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des ersten Quartals 2013 über eins.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzkosten sanken im Berichtsquartal im Vergleich zum ersten Quartal 2012 in etwa umsatzproportional um 8,3% auf 26,3 Mio. Euro (Q1 2012: 28,7 Mio. Euro), so dass die Bruttomarge trotz geringerer Produktionsleistung gegenüber dem Vorjahr bei 39,0% stabil blieb (Q1 2012: 38,9%). Das Bruttoergebnis erreichte 16,8 Mio. Euro im ersten Quartal 2013 (Q1 2012: 18,2 Mio. Euro).

Der Rückgang der Bruttomarge im Vergleich zum vierten Quartal 2012 (Q4 2012: 48,5%) ist neben der geringeren Produktionsleistung auch auf die generell zu Beginn des Jahres überproportional wirksam werdenden Preiseffekte und den geringeren Anteil an Entwicklungserlösen zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zum Vorjahresquartal trotz der seit 1. April 2012 erfolgenden Vollkonsolidierung der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin (MAZ) bei 8,8 Mio. Euro stabil geblieben. Der Anstieg der F&E-Quote auf 20,4% (Q1 2012: 18,7%) ist weitestgehend auf den niedrigeren Umsatz im Berichtsquartal zurückzuführen.

Die Vertriebsaufwendungen stiegen aufgrund der erweiterten Aktivitäten im asiatischen Raum leicht um 3,3% auf 4,6 Mio. Euro (Q1 2012: 4,5 Mio. Euro). Die Verwaltungskosten sanken von 4,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2012 um 6,0% auf 4,1 Mio. Euro im Berichtsquartal.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank als Folge des schwächeren Umsatzes auf 0,3 Mio. Euro (Q1 2012: 1,0 Mio. Euro). Die EBIT-Marge erreichte 0,6% (Q1 2012: 2,1%).

Der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallene Konzernüberschuss erreichte 0,4 Mio. Euro (Q1 2012: 0,6 Mio. Euro). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie (EPS) von 0,02 Euro (Q1 2012: 0,03 Euro).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit kletterte von 0,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 5,2 Mio. Euro im ersten Quartal 2013. Ein wesentlicher Grund für die Steigerung ist der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Q1 2013: +2,5 Mio. Euro vs. Q1 2012: -3,4 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im ersten Quartal 2013 2,2 Mio. Euro oder 5,1% vom Umsatz (Q1 2012: 3,3 Mio. Euro oder 7,0% vom Umsatz). Der bereinigte Free Cash Flow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen) entwickelte sich ebenfalls sehr positiv und erreichte im ersten Quartal 2013 3,0 Mio. Euro gegenüber -2,8 Mio. Euro in Q1 2012.

Neben Zahlungsmitteln und -äquivalenten in Höhe von 40,3 Mio. Euro hält die Gesellschaft 43,2 Mio. Euro an lang- und kurz-

fristigen Wertpapieren (31. Dezember 2012: 55,6 Mio. Euro bzw. 26,6 Mio. Euro). Insgesamt betragen die Zahlungsmittel und -äquivalente sowie fungible Wertpapiere somit 83,5 Mio. Euro am 31. März 2013 und konnten im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (82,2 Mio. Euro) weiter gesteigert werden. Der Nettobar-mittelbestand hat sich auf 40,8 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2012 ebenfalls leicht erhöht (39,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote blieb mit 68,5% am 31. März 2013 stabil (31. Dezember 2012: 69,6%).

Wirtschaftliches Umfeld

Der weltweite Markt für Pkw-Neuzulassungen zeigt erhebliche regionale Unterschiede. Im ersten Quartal 2013 lag der Pkw-Markt in **Westeuropa** mit über 2,9 Mio. Neufahrzeugen knapp 10% unter dem Vorjahresniveau. Bezogen auf die Hauptabsatzmärkte konnte nur Großbritannien einen Zuwachs (+7,4%) aufweisen. In Spanien (-11,5%), Deutschland (-12,9%), Italien (-13,0%) und Frankreich (-14,6%) wurden dagegen erheblich weniger neue Fahrzeuge registriert.

Dagegen zeigt sich die Entwicklung in Ländern außerhalb Europas mehrheitlich freundlicher. Im gesamten ersten Quartal 2013 erhöhte sich der Absatz von Pkw (Light Vehicles) in den **USA** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um gut 6% auf knapp 3,7 Mio. Neufahrzeuge. Sehr positiv entwickelte sich der Markt in **China**. Seit Januar lagen die Pkw-Verkäufe um mehr als 25% über dem Niveau des Vorjahres, dies entspricht 3,9 Mio.

Neufahrzeugen. Die Neuzulassungs-Statistik in **Japan** muss mit Rücksicht auf den mit staatlichen Prämien incentivierten März des vergangenen Jahres betrachtet werden. Durch den dadurch starken März 2012 lag das 1. Quartal 2013 mit 1,3 Mio. Pkw um 9% unter dem Vorjahresquartal.

Wichtige Ereignisse

Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender, und Nicolaus Graf von Luckner, Finanzvorstand, haben im Rahmen der **Bilanzpressekonferenz** und der **Analystenkonferenz** am 19. März 2013 das Jahresergebnis 2012 erläutert. Zudem hat der Vorstand die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Aussichten für 2013 präsentiert. Die Analystenkonferenz steht als Aufzeichnung unter www.elmos.com zur Verfügung.

Des Weiteren hat Elmos auf den **Messen** „embedded world 2013“ in Nürnberg und auf der „electronica China“ in Shanghai ihr Produktportfolio präsentiert und durchweg positive Kundenresonanz erhalten.

Im Februar hat Elmos veröffentlicht, dass es erfolgreich ein **Energiemanagement** eingeführt hat und nach der DIN EN ISO 50001 zertifiziert worden ist. Das Ziel ist die Einsparung von Energie. Elemente des Energiemanagement-Systems sind die Energiepolitik, die Festlegung von Energiezielen, die Ermittlung von Einsparpotenzialen, die Festlegung von Maßnahmen sowie die Überprüfung und Überwachung.

Ein neues **Produkt** im Berichtszeitraum ist der E931.08 Baustein. Der IC ist speziell für die Schnittstelle zwischen Thermopile-Sensor und Mikrocontroller oder Prozessor entwickelt. Eine mögliche Applikation ist u.a. ein kompaktes Ohr-Thermometer.

Sonstige Angaben

Mitarbeiterentwicklung

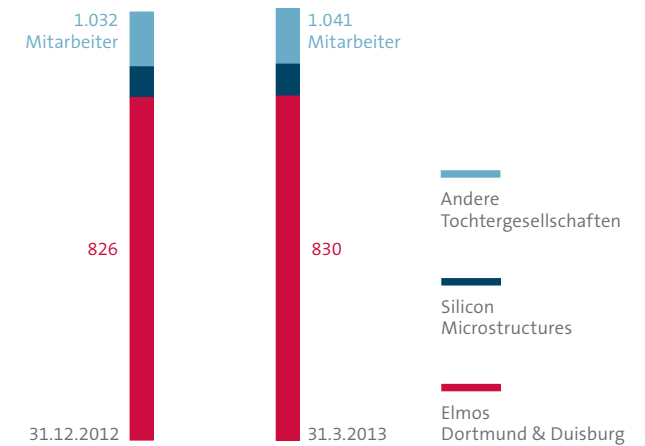
Die Belegschaft des Elmos-Konzerns belief sich zum 31. März 2013 auf 1.041 Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2012 (1.032 Mitarbeiter) somit leicht gestiegen (0,9%). Dies ist im Wesentlichen auf die Übernahme von Leiharbeitnehmern zurückzuführen.

Elmos-Aktie

Trotz Eintrübung der konjunkturellen Lage in Europa und andauernder Verunsicherung durch wirtschaftliche Krisen in einigen europäischen Ländern haben sich die Aktienmärkte im ersten Quartal 2013 grundsätzlich positiv entwickelt. So konnten der DAX (2,4%), TecDAX (12,5%), DAX Sector Technology (2,8%) und der Technology All Share (12,9%) allesamt zulegen. Die Elmos-Aktie zeigte eine sehr gute Performance und stieg um 20,7% im ersten Quartal 2013.

Sie schloss am 28. März 2013 mit 8,63 Euro. Die Marktkapitalisierung betrug zu diesem Zeitpunkt 169,3 Mio. Euro (basierend auf 19,6 Mio. ausstehenden Aktien). Ihr Hoch erreichte die Aktie am 20. März 2013 bei 9,00 Euro und ihr Tief am 3. Januar 2013

Mitarbeiterentwicklung Elmos-Gruppe



bei 7,17 Euro (alles Xetra-Schlusskurse). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug in den ersten drei Monaten 2013 17,4 Tsd. Aktien (Xetra und Frankfurt Parkett) und lag damit unterhalb des 2012er Durchschnittswerts (23,8 Tsd. Aktien).

Elmos hat ihr im August 2012 begonnenes Aktienrückkaufprogramm Ende März 2013 abgeschlossen. Insgesamt wurden 348.783 Aktien zu einem durchschnittlichen Stückpreis von 7,57 Euro zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtkaufpreis von 2,6 Mio. Euro. Durch die Bedienung von Aktienoptionen mit eigenen Aktien hat sich der Bestand an eigenen Aktien reduziert. Am 31. März 2013 hielt die Elmos Semiconductor AG 378.587 eigene Aktien.

Organe

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, *stv. Vorsitzender*
Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger
Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Thomas Lehner
Diplom-Ingenieur | Dortmund

Sven-Olaf Schellenberg
Diplom-Physiker | Dortmund

Dr. Klaus Weyer
Diplom-Physiker | Penzberg

Vorstand

Dr. Anton Mindl, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Nicolaus Graf von Luckner
Diplom-Volkswirt | Oberursel

Reinhard Senf
Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Dr. Peter Geiselhart
Diplom-Physiker | Ettlingen

Ausblick

Chancen und Risiken

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2012 beschrieben. In den ersten drei Monaten 2013 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2013 sind hauptsächlich durch die Euro-Krise weiterhin eingetrübt. Das weitere Ausmaß der Euro-Krise ist ungewiss und zieht sich wie ein roter Faden durch die Prognosen. Der VDA sieht ebenfalls die Euro-Krise als Unsicherheitsfaktor: „... Doch offenbar sind die Kunden durch die seit zwei Jahren anhaltende Schuldenkrise in der Eurozone verunsichert. Dieses Dauerthema drückt die Stimmung. ... 2013 wird ein herausforderndes Jahr für die Automobilindustrie“, so Matthias Wissmann, Präsident des VDA.

Laut dem Verband wird der westeuropäische Pkw-Markt im Jahr 2013 leicht schwächer als 2012 ausfallen und es werden 11,4 Mio. Neuwagen (minus 3%) zugelassen. Auch andere Prognosen gehen davon aus, dass 2013 in Europa das schwächste Autojahr seit 20 Jahren wird. Außerhalb Westeuropas sieht der VDA eine positive Automobilkonjunktur. Der Pkw-Welt-

markt wird seinen Wachstumskurs auch 2013 fortsetzen und die 70-Millionen-Marke ins Auge fassen (2012: rund 68 Mio. Fahrzeuge). Getragen wird diese Dynamik vor allem vom chinesischen und US-Markt.

Ausblick der Elmos-Gruppe

Elmos hat in den vergangenen Jahren solide gewirtschaftet. Als Resultat davon steht Elmos auf einem sicheren finanziellen Fundament. Zudem hat Elmos sich ein hohes Ansehen bei Kunden erarbeitet; ausschlaggebend waren dafür die Innovationskraft, das hohe Qualitätsniveau sowie die Lieferzuverlässigkeit.

Der Hochlauf verschiedener Produkte im laufenden Jahr spiegelt sich aktuell in unserem Auftragseingang wider. Ab dem zweiten Quartal 2013 erwarten wir deutliche Wachstumspulse. Elmos hat die richtigen Produkte, um von einer stabilen Konjunktur zu profitieren. Dies zeigen auch die zahlreichen Neuanläufe zum Ende des vergangenen Jahres und die Erfolge bei Akquisitionen. Daher sind wir trotz der aktuell eher verhaltenen Aussichten am Automobilmarkt für das laufende Jahr positiv gestimmt, so dass wir unsere Wachstumsprognose für 2013 bestätigen.

In 2013 rechnet Elmos bei im Wesentlichen unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge wird über dem Niveau von 2012 (6,3%) liegen. Der bereinig-

te Free Cashflow soll positiv sein. Die Investitionen sollen 15% vom Umsatz nicht übersteigen.

Mittel- und langfristig wird Elmos von den globalen Megatrends profitieren: steigende Urbanisierung, mehr erneuerbare Energien (und der effiziente Umgang mit Energie im Allgemeinen) sowie mehr und umweltschonendere Mobilität. Für all diese dynamisch wachsenden Marktsegmente wird Elmos entscheidende Beiträge liefern.

Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

	31.3.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 Tsd. Euro
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte ¹	29.324	30.236
Sachanlagen ¹	69.842	71.755
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0
Wertpapiere ^{1,2}	36.389	18.741
Anteile ^{1,2}	2.717	2.652
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	1.124	1.116
Latente Steueransprüche	3.721	3.624 ³
Summe langfristige Vermögenswerte	143.117	128.124
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen ¹	44.402	42.968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	29.894	27.644
Wertpapiere ²	6.798	7.840
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.028	4.203
Sonstige Forderungen	5.874	5.479
Ertragsteueransprüche	362	411
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²	40.333	55.576
	131.691	144.121
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	269	144
Summe kurzfristige Vermögenswerte	131.960	144.265
Bilanzsumme	275.077	272.389

¹ Vgl. Anhangangabe 3

² Vgl. Anhangangabe 4

³ Siehe hierzu die Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

Verkürzte Konzernbilanz

	31.3.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 Tsd. Euro
Passiva		
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital ¹	19.616	19.616
Eigene Anteile ¹	-379	-240
Kapitalrücklage	87.501	88.599
Gewinnrücklagen	102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-2.509	-2.869
Bilanzgewinn	82.131	81.794 ³
	186.462	187.002
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.086	2.587
Summe Eigenkapital	188.548	189.589
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	711	756 ³
Finanzverbindlichkeiten ²	12.571	12.571
Sonstige Verbindlichkeiten	5.046	5.277
Latente Steuerschulden	3.517	4.219
Summe langfristige Schulden	21.845	22.823
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	9.695	8.107
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.411	1.409
Finanzverbindlichkeiten ²	30.186	30.290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	20.232	17.755
Sonstige Verbindlichkeiten	3.160	2.416
Summe kurzfristige Schulden	64.684	59.977
Summe Schulden	86.529	82.800
Bilanzsumme	275.077	272.389

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	1.1. – 31.3.2013 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 31.3.2012 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Umsatzerlöse	43.142	100,0	46.914	100,0	-8,0%
Umsatzkosten	26.303	61,0	28.679	61,1	-8,3%
Bruttoergebnis	16.839	39,0	18.235	38,9	-7,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	8.783	20,4	8.755	18,7	0,3%
Vertriebskosten	4.610	10,7	4.464	9,5	3,3%
Verwaltungskosten	4.083	9,5	4.342	9,3	-6,0%
Betriebserg. vor sonst. betr. Aufwendungen/Erträgen (-)	-638	-1,5	674	1,4	n.a.
Finanzierungserträge	-462	-1,1	-458	-1,0	0,8%
Finanzierungsaufwendungen	565	1,3	594	1,3	-5,0%
Wechselkursverluste/-gewinne (-)	-125	-0,3	102	0,2	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge	-1.030	-2,4	-697	-1,5	47,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	256	0,6	296	0,6	-13,2%
Ergebnis vor Steuern	158	0,4	837	1,8	-81,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	505	1,2	24	0,1	>100,0%
Latente Steuern	-855	-2,0	186	0,4	n.a.
	-350	-0,8	210	0,5	n.a.
Konzernüberschuss	508	1,2	627	1,3	-19,0%
Vom Konzernüberschuss entfallen auf					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	422	1,0	619	1,3	-31,8%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	86	0,2	8	0,0	>100,0%
	508	1,2	627	1,3	-19,0%
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,02		0,03		-31,7%
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,02		0,03		-31,1%

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	1.1. – 31.3.2013 Tsd. Euro	1.1. – 31.3.2012 Tsd. Euro
Konzernüberschuss	508	627
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	-5	-11
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	394	-455
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	-99	114
Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften	74	-207
Latente Steuern (auf Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften)	-13	66
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	38	65
Latente Steuern (auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-47	-9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	342	-437
Gesamtergebnis nach Steuern	850	190
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	782	178
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	68	12
	850	190

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1. – 31.3.2013 Tsd. Euro	1.1. – 31.3.2012 Tsd. Euro
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März		
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Konzernüberschuss	508	627
Abschreibungen	4.652	4.247
Finanzergebnis	103	136
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag (-)/Aufwand	-924	245
Laufende Ertragsteuer	505	24
Aufwand aus Aktienoptions- und Gratisaktienprogrammen	109	96
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-45	-38
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.250	-1.219
Vorräte	-1.434	-80
Sonstige Vermögenswerte	-220	-1.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.477	-3.371
Sonst. Rückstellungen und sonst. Verbindlichkeiten	2.226	1.990
Ertragsteuerzahlungen	-454	-461
Gezahlte Zinsen	-565	-594
Erhaltene Zinsen	462	458
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.150	501

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

	1.1. – 31.3.2013 Tsd. Euro	1.1. – 31.3.2012 Tsd. Euro
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-376	-781
Investitionen in Sachanlagen	-1.810	-2.521
Investitionen in (-)/Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-125	137
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	474	2
Investitionen in Wertpapiere	-17.581	-219
Abgang von Wertpapieren	1.013	0
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte (-)/Einzahlungen aus langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-8	50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.413	-3.332
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	0	-64
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-104	-138
Neu entstandene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	48
Kauf eigener Anteile	-1.525	0
Ausgabe eigener Anteile	183	0
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-84	0
Aufstockung Mehrheitsbeteiligung	-570	0
Sonstige Veränderungen	-4	-6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.104	-160
Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15.367	-2.991
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	124	-195
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	55.576	59.002
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	40.333	55.816

Verkürzte Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital									Anteile ohne beherrschenden Einfluss		Konzern	
	Aktien Tsd. Stück	Grundkapital Tsd. Euro	Eigene Anteile Tsd. Euro	Kapitalrücklage Tsd. Euro	Gewinnrücklagen Tsd. Euro	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			Bilanzgewinn Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro		Gesamt Tsd. Euro
						Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte Tsd. Euro	Sicherungsgeschäfte Tsd. Euro	Währungsumrechnungen Tsd. Euro					
Stand 1. Januar 2012 vor Anpassungen	19.414	19.414	-106	88.516	102	-37	-627	-1.400	81.450	187.312	633	187.945	
Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R ¹									37	37		37	
Stand 1. Januar 2012 nach Anpassungen	19.414	19.414	-106	88.516	102	-37	-627	-1.400	81.487	187.349	633	187.982	
Konzernüberschuss									619	619	8	627	
Sonstiges Ergebnis der Periode						56	-141	-356		-441	4	-437	
Gesamtergebnis						56	-141	-356	619	178	12	190	
Aufwand aus Aktienoptionen und Gratisaktien				96						96		96	
Neu entstandene Anteile ohne beherrschenden Einfluss									17	17	31	48	
Sonstige Veränderungen									-6	-6		-6	
Stand 31. März 2012	19.414	19.414	-106	88.612	102	19	-768	-1.756	82.117	187.634	676	188.310	
Stand 1. Januar 2013 vor Anpassungen	19.616	19.616	-240	88.599	102	71	-1.306	-1.634	82.255	187.463	2.587	190.050	
Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R ¹									-461	-461		-461	
Stand 1. Januar 2013 nach Anpassungen	19.616	19.616	-240	88.599	102	71	-1.306	-1.634	81.794	187.002	2.587	189.589	
Konzernüberschuss									422	422	86	508	
Sonstiges Ergebnis der Periode						-9	61	308		360	-18	342	
Gesamtergebnis						-9	61	308	422	782	68	850	
Ausgabe eigener Anteile			50	133						183		183	
Transaktionskosten				-4						-4		-4	
Kauf eigener Anteile			-189	-1.336						-1.525		-1.525	
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss										0	-84	-84	
Aufwand aus Aktienoptionen und Gratisaktien				109						109		109	
Aufstockung Mehrheitsbeteiligung									-85	-85	-485	-570	
Stand 31. März 2013	19.616	19.616	-379	87.501	102	62	-1.245	-1.326	82.131	186.462	2.086	188.548	

¹Siehe hierzu die Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang.

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 1. Quartal 2013 wurde im Mai 2013 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 // Allgemeine Angaben

Die Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2012 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen (**A**pplication **S**pecific **I**ntegrated **C**ircuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Asien und den USA, und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

- > IFRS 13: Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts
- > IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)
- > Verbesserungen zu IFRS (2009-2011): Sammelstandard

Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich außer den unten dargestellten Anpassungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Anpassung von Vorjahresbeträgen

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Elmos hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst. Bei Elmos führen die Änderungen des IAS 19 insgesamt zu folgenden Effekten:

Retrospektive Darstellung zum 1. Januar 2012

Tsd. Euro	Stand zum 1. Januar 2012 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand zum 1. Januar 2012 nach Anpassungen
Konzernbilanz			
Bilanzgewinn	81.450	37	81.487
Langfristige Rückstellungen	243	-55	188
Latente Steuerschulden	3.994	18	4.012

Retrospektive Darstellung zum 1. Januar 2013

In Tsd. Euro	Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand zum 1. Januar 2013 nach Anpassungen
Konzernbilanz			
Latente Steueransprüche	3.421	203	3.624
Bilanzgewinn	82.255	- 461	81.794
Langfristige Rückstellungen	92	664	756

Die Vorjahresangaben wurden im vorliegenden Konzernabschluss entsprechend angepasst. Auswirkungen auf das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie ergaben sich nicht.

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gemäß IAS 19. Wie zum 31. Dezember 2012 wurde für 2013 ein Rechnungszinsfuß von 3,5% berücksichtigt.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal 2013 gab es keine Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis gab es im ersten Quartal 2013 weder Zugänge noch Abgänge.

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2013 wurden 26,1% Geschäftsanteile an der GED Gärtner-Electronic-Design GmbH, Frankfurt/Oder, erworben. Nach dieser Aufstockung der bereits bestehenden Mehrheitsbeteiligung hält die Elmos Semiconductor AG 100% der Anteile an diesem verbundenen Unternehmen.

Saison- und Konjunktoreinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2013 sind hauptsächlich durch die Euro-Krise weiterhin eingetrübt. Das weitere Ausmaß der Euro-Krise ist ungewiss und zieht sich wie ein roter Faden durch die Prognosen. Das Geschäft der Elmos Semiconductor AG unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

2 // Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Elmos-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein. Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Südafrika, Asien und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist Elmos im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt. Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 bzw. 2012) sowie Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 31. März 2013 bzw. 31. Dezember 2012).

Quartal zum 31.3.2013	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	39.101	4.041	0	43.142
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	91	227	-318 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	39.192	4.268	-318	43.142
Ergebnis				
Segmentergebnis	-15	275	0	260
Finanzierungserträge				462
Finanzierungsaufwendungen				-565
Ergebnis vor Steuern				158
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				350
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				508
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	213.162	14.782	44.416 ²	272.360
Beteiligungsinvestitionen	470	2.247	0	2.717
Gesamtvermögen				275.077
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.160	26	0	2.186
Abschreibungen	4.484	168	0	4.652

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. März 2013 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (40.333 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (362 Tsd. Euro) und latenten Steuern (3.721 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Quartal zum 31.3.2012	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	41.947	4.967	0	46.914
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	55	157	-212 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	42.002	5.124	-212	46.914
Ergebnis				
Segmentergebnis	495	478	0	973
Finanzierungserträge				458
Finanzierungsaufwendungen				-594
Ergebnis vor Steuern				837
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-210
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				627
Vermögenswerte (zum 31.12.2012)				
Segmentvermögen	196.462	13.664	59.611 ^{2,3}	269.737
Beteiligungsinvestitionen	470	2.182	0	2.652
Gesamtvermögen				272.389
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.842	460	0	3.302
Abschreibungen	4.093	154	0	4.247

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2012 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (55.576 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (411 Tsd. Euro) und latenten Steuern (3.624 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

³ Siehe hierzu die Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang.

Geografische Informationen

	Quartal zum 31.3.2013 Tsd. Euro	Quartal zum 31.3.2012 Tsd. Euro
Erlöse aus Geschäften		
Deutschland	14.901	15.018
Sonstige EU-Länder	12.980	16.704
USA	2.683	3.044
Asien/Pazifik	9.788	8.725
Sonstige	2.790	3.423
Konzern-Umsatzerlöse	43.142	46.914
Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	31.3.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 Tsd. Euro
Deutschland	127.042	112.054
Sonstige EU-Länder	4.671	4.796
USA	6.489	6.458
Sonstige	70	76
Langfristige Vermögenswerte	138.272	123.384

3 // Erläuterungen von wesentlichen Abschlusspositionen

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 31. März	Netto-buchwert 1.1.2013 Tsd. Euro	Umgliederung Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Abgänge/ Übrige Bewegungen Tsd. Euro	Abschreibungen Tsd. Euro	Netto-buchwert 31.3.2013 Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	30.236	0	376	19	1.307	29.324
Sachanlagen	71.755	0	1.810	-378	3.345	69.842
Wertpapiere	18.741	0	17.581	67	0	36.389
Anteile	2.652	0	0	65	0	2.717
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.116	0	8	0	0	1.124
	124.500	0	19.775	-227	4.652	139.396

Unter der Position Abgänge/Übrige Bewegungen sind positive Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 179 Tsd. Euro enthalten.

Vorratsvermögen

	31.3.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 Tsd. Euro
Rohstoffe	7.381	7.432
Unfertige Erzeugnisse	29.362	27.464
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.659	8.072
	44.402	42.968

Eigenkapital

Zum 31. März 2013 beträgt das Grundkapital der Elmos Semiconductor AG 19.615.705 Aktien. Derzeit werden 378.587 eigene Aktien gehalten.

Zum 31. März 2013 stehen insgesamt 1.085.696 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

	2009	2010	2011	2012	Summe
Beschluss- und Ausgabejahr	2009	2010	2011	2012	
Ausübungskurs in Euro	3,68	7,49	8,027	7,42	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	3	4	4	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2012 (Anzahl)	255.580	238.088	246.410	400.000	1.140.078
1.1.-31.3.2013 ausgeübt (Anzahl)	49.640	0	0	0	49.640
1.1.-31.3.2013 verwirkt (Anzahl)	300	1.010	1.200	2.232	4.742
Ausstehende Optionen per 31.3.2013 (Anzahl)	205.640	237.078	245.210	397.768	1.085.696
Ausübbar Optionen per 31.3.2013 (Anzahl)	205.640	0	0	0	205.640

4 // Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden. Detaillierte Erläuterungen zu den Methoden und Prämissen der Wertermittlung der Finanzinstrumente finden sich in der Angabe 29 zum Konzernabschluss 2012. Diese haben unverändert Relevanz für den aktuellen Quartalsabschluss.

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Tsd. Euro	31. März 2013		31. Dezember 2012	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile	2.717	2.717	2.652	2.652
Langfristige Wertpapiere	36.389	36.389	18.741	18.741
Kurzfristige Wertpapiere	6.798	6.798	7.840	7.840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.894	29.894	27.644	27.644
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.333	40.333	55.576	55.576
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.297	2.297	2.398	2.398
Sonstige Ausleihungen	2.231	2.231	2.305	2.305
Call-Option	54	54	54	54
Earnout	570	570	562	562
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.232	20.232	17.755	17.755
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.757	43.737	42.861	44.027
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	393	393	342	342
Put-Option	2.242	2.242	2.242	2.242
Derivate mit Hedge-Beziehung (kurzfristig)	314	314	207	207
Derivate mit Hedge-Beziehung (langfristig)	1.538	1.538	1.719	1.719
Festverzinsliche Forwardarlehen	0	1.342	0	1.373

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. Die folgende Darstellung zeigt, in welche Bewertungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. März 2013 hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Stufe 1 Tsd. Euro	Stufe 2 Tsd. Euro	Stufe 3 Tsd. Euro
Stand 1. Januar 2013	23.081	0	2.652
Fremdwährungsbewertung Anteile TetraSun Inc.	0	0	65
Zugang Wertpapiere (langfristig)	13.648	0	0
Abgang Wertpapiere (kurzfristig)	-1.042	0	0
Stand 31. März 2013	35.687	0	2.717
Derivate mit Hedge-Beziehung			
Stand 1. Januar 2013	0	-1.926	0
Erfolgsneutrale Korrektur der Bewertung Derivate mit Hedge-Beziehung (kurz- und langfristig)	0	74	0
Stand 31. März 2013	0	-1.852	0
Call-Option			
Stand 1. Januar 2013	0	0	54
Stand 31. März 2013	0	0	54
Put-Option			
Stand 1. Januar 2013	0	0	-2.242
Stand 31. März 2013	0	0	-2.242

Bei den unter *Hierarchiestufe 1* ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anleihen, die von Elmos als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden.

Die der *Hierarchiestufe 2* zugeordneten Derivate mit Hedge-Beziehung umfassen Zinsswaps der Gesellschaft.

Bei den unter *Hierarchiestufe 3* ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich u.a. um Anteile an diversen Gesellschaften. Hierbei entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert. Die in Vorjahren erworbenen Anteile an der TetraSun Inc. wurden unter den langfristigen Vermögenswerten in der Konzernbilanz abgebildet. Im ersten Quartal 2013 wurden die Anteile aufgrund von Fremdwährungsdifferenzen um 65 Tsd. Euro erhöht. Die mit einem Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss ausgehandelten Call- und Put-Optionen werden jährlich, zuletzt zum 31. Dezember 2012, unter Anwendung der DCF-Methode und unter Berücksichtigung der Vertragsmodalitäten zum Fair Value bewertet. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Wesentliche Änderungen der Eingangsparameter und deren jeweilige Auswirkungen auf den Bilanzwert werden dem Management regelmäßig berichtet.

5 // Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 dargestellt, unterhält der Elmos-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 wurden folgende meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt:

Datum Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basis- preis (Euro)	Gesamt- volumen (Euro)
19.3.2013 XETRA	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsrats- mitglied	Kauf von Elmos-Aktien	19.000	8,63	163.938
21.3.2013 XETRA	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsrats- mitglied	Kauf von Elmos-Aktien	18.400	8,71	160.272
22.3.2013 Außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstands- mitglied	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	6.000	8,76	52.584
22.3.2013 Außerbörslich	Ute-Karin Senf	Ehepartner eines Vorstands- mitglieds	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	400	8,76	3.506
22.3.2013 XETRA	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsrats- mitglied	Kauf von Elmos-Aktien	4.500	8,74	39.318

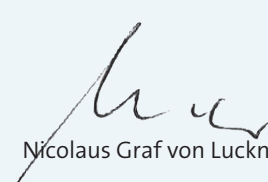
6 // Wesentliche Ereignisse nach Ende der ersten drei Monate 2013

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des ersten Quartals 2013 zu berichten.

Dortmund, im Mai 2013



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Senf



Dr. Peter Geiselhart

Finanzkalender 2013

Quartalsergebnis Q1/2013 ¹	7. Mai 2013
Hauptversammlung in Dortmund	24. Mai 2013
Quartalsergebnis Q2/2013 ¹	7. August 2013
Quartalsergebnis Q3/2013 ¹	6. November 2013
Eigenkapitalforum in Frankfurt	11.-13. November 2013

¹ Ergebnisse werden i.d.R. nachbörslich veröffentlicht. Telefonkonferenzen finden i.d.R. einen Tag nach Veröffentlichung der Quartalsergebnisse statt.

Kontakt | Impressum

Janina Rosenbaum | Investor Relations

Telefon + 49 (0) 231 - 75 49 - 287

Telefax + 49 (0) 231 - 75 49 - 548

invest@elmos.com

Dieser Zwischenbericht wurde am 7. Mai 2013 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.elmos.com zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.



Elmos Semiconductor AG
Heinrich-Hertz-Straße 1
44227 Dortmund | Deutschland
Telefon +49(0)231-75 49-0
Fax +49(0)231-75 49-149
info@elmos.com | www.elmos.com